

Haltung Zeigen!

Was heißt dieses Motto der Internationalen Wochen gegen Rassismus 2022?

"Haltung Zeigen!" heißt erstens ganz klar, offensichtlich rassistischen Ideologien, Hass und Angriffen Zivilcourage **entgegenzuhalten**. Diese Ideen und Handlungen verletzen die Menschenwürde unserer Mitmenschen, das höchste Gut des deutschen Grundgesetzes, und höhlen den Zusammenhalt unserer Gesellschaft aus. Wir alle müssen den Mut aufbringen, Hass entschieden entgegenzutreten.

Dasselbe gilt für die "kleineren", tagtäglichen Beschimpfungen, Vorwürfe und Beleidigungen, die viele Menschen mit Migrationshintergrund und Deutsche, die als "anders" wahrgenommen werden, ausstehen müssen. Solche Sticheleien sind oft bedrohlich und machen das Leben in Deutschland zermürend.

"Haltung Zeigen!" macht aber bei offensichtlichem Rassismus nicht halt.

Das Motto ist auch ein Appell an die Mehrheit von uns, die sich als nicht-rassistisch identifizieren, nach innen **Wache zu halten**. Rassismus zehrt von Hass und Gewalt, aber auch von unauffälligen Annahmen und Assoziationen, die in vielen Kulturen weit verbreitet sind. Diese bilden die unsichtbare Masse des Eisberges unterhalb der sichtbaren, klar rassistischen Spitze.

Unsere guten Absichten anderen gegenüber, unser Wunsch respektvoll zu sein, würdigen uns und sind eine wichtige Ressource um Rassismus zu überwinden. Das reicht aber nicht aus. Auch freundlich gemeinte Handlungen und Aussagen, wie zum Beispiel, "Woher kommen Sie?", ruhen auf der Annahme, Deutschland sei eine ethnische "Monokultur", die anderen seien Außenseiter und gehörten nicht hierher.

"Haltung Zeigen!" heißt daher auch uns **bereit zu halten**, unsere Weltbilder zu überprüfen und daran zu arbeiten. Respekt heißt nicht nur Respekt nach unserem Ermessen, sondern auch möglichst nach den Maßstäben derer, die wir respektieren möchten: Respekt ist erst vollwertig, wenn er als solcher ankommt.

Schließlich ist "Haltung Zeigen!" ein Appell, uns **offen zu halten** für das Schöne, das Interessante an Menschen, die uns anders erscheinen, oder mit anderen kulturellen Hintergründen. "Toleranz", das Sich-nicht-stören-lassen von anderen, ist zwar eine Voraussetzung, bleibt aber mit Angst und Befremdung verbunden. Jenseits dieser "Duldung" gilt es vielmehr **positive Haltungen** wie Neugier, Nächstenliebe und vorbehaltlose Akzeptanz zu kultivieren. Deutschland ist längst ein diverses Land, und diese Diversität ist eine Bereicherung. Wir müssen uns prinzipiell und im alltäglichen Umgang mit unseren Mitmenschen dazu bekennen. Wir müssen **Haltung zeigen!**

Der Migrations- und Integrationsbeirat des Landkreises Bayreuth

